## Biederitz

**Redaktion:**
Thomas Rauwald (tra), Erlenweg 12, 39291 Hohenwarthe; Tel.: 03 92 22/38 28
Fax: 03 92 22/95 54 63
thomas.rauwald@gmx.de

**Service-Agentur:**
Drogerie Pütsch, Karl-Marx-Str. 1, 39175 Biederitz, Tel. (03 92 92) 2 89 28

## Meldungen

### Heute keine Sprechzeit

**Biederitz** (tra) • Die sonst immer am dritten Montag stattfindende Einwohnersprechstunde von Ortsbürgermeister Carsten Schneider fällt heute wegen Urlaubs aus. Das ist auch am 1. September der Fall. Die nächste Biederitzer Bürgersprechstunde wird demnach erst wieder am 15. September sein.

### Frauen treffen sich

**Gerwisch** (tra) • Morgen um 14.30 Uhr ist Frauenkreis im Gerwischer Pfarrhaus.

## Polizeibericht

### Dieb vergreift sich an Damenunterwäsche

**Biederitz** (tra) • Der Polizei wurde am Sonnabend mitgeteilt, dass ein derzeit noch unbekannter Täter in der Nachtweide unberechtigt ein Grundstück betreten und von der Wäschespinne Damenunterbekleidung entwendet hatte. Zum Täter gibt es eine heiße Spur, teilte die Polizei gestern mit.

## Eine goldene Feuerwehr für den rührigen Werner von Barnekow

Überraschung vor einigen Tagen in Gerwisch: Kameraden der Freiwilligen Ortsfeuerwehr rückten zu abendlicher Stunde bei Werner von Barnekow an, um ihm nachträglich zu seinem 80. Geburtstag herzlich zu gratulieren. Die Gratulanten hatten ihren „Einsatz“ gut vorbereitet und zudem geheim gehalten. „Da bin ich aber nicht drauf vorbereitet“, versuchte sich der Jubilar zu entschuldigen. So viele Sitzgelegenheiten habe ich gar nicht da. Doch im Hintergrund wurden schon die Fäden gezogen. Der Verpflegungszug der Wehr hatte heiße Würstchen , Brötchen und kühle Blonde mitgebracht. Doch zuvor beglückwünschten die Kameraden das Ehenmitglied der Feuerwehr mit einem dreifachen „Gut Wehr!“ Wolfgang Beckmann wünschte dem Jubilar Gesundheit und Schaffenskraft und dankte ihm für seine jahrelange Unterstützung. „Zu Werner konnte man immer kommen, der half.“ Ein kleines goldenes Feuerwehrfahrzeug soll an den Abend erinnern. Foto: Thomas Rauwald

## Bürgerinitiative wird im Rat angehört

**Biederitz** (tra) • Auf der nächsten Sitzung des Biederitzer Gemeinderates wird das Thema Bebauung Naturfreundeweg und der dazu von der Bürgerinitiative „Naturfreundewald“ initiierte Einwohnerantrag eins der Themen sein. Bürgermeister Kay Gericke wird den Gemeinderäten vorschlagen, die Zulässigkeit des Einwohnerantrages festzustellen. Es gäbe keine formalen Gründe, das nicht zu tun, sagte Gericke gegenüber der Volksstimme. Der Einwohnerantrag richtet sich gegen einen Bebauungsplan von Teilfächen des Naturfreundewaldes mit Wohnbebauung und einer Einrichtung zur Betreuung, Pflege und zum Wohnen von Senioren. Mehr als 400 Unterschriften wurden dem Bürgermeister bereits übergeben.

Wolfgang Baer

Zusammen mit dem Vorsitzenden des Gemeinderates Dr. Peter Sanftenberg ist besprochen worden, dass es einen Tagesordnungspunkt geben wird, der eine Anhörung der Bürgerinitiative vorsieht.

Der Vorsitzende der Gemeinderatsfraktion Die Linke, Wolfgang Baer, sagte, da es in der Sachlage des Bebauungsplanes keine Änderung gibt, wird auch die neu gewählte Linke-Fraktion beim Ja-Votum für die Bebauung in der beschlossenen Form bleiben.

Die angekündigte Ratssitzung ist für den 25. September geplant.

## Möser

**Redaktion:**
Thomas Rauwald (tra), Erlenweg 12, 39291 Hohenwarthe; Tel.: 03 92 22/38 28
Fax: 03 92 22/95 54 63
thomas.rauwald@gmx.de

## Meldung

### Lostauer Rat erörtert Vorhaben für 2015

**Lostau** (tra) • Die Mitglieder des Lostauer Ortschaftsrates sind zu ihrer nächsten Sitzung einberufen worden. Die öffentliche Versammlung, die von jedermann besucht werden kann, findet morgen im Gemeindehaus in der Möserstraße 19 in Lostau statt. Auf der Tagesordnung der ersten Sitzung nach der Konstituierung Anfang Juli stehen vor allem die Planungen für das kommende Jahr. Die Ortsräte werden erörtern, welche Vorhaben sie für 2015 für die Ortschaft und ihre Bürger für wichtig erachten. Es ist auch eine Einwohnerfragestunde vorgesehen. Die Versammlung beginnt um 19 Uhr.

## Polizeibericht

### 76-Jähriger stürzt mit seinem Rennrad

**Lostau** (tra) • Ein tragischer Unfall ereignete sich am Sonnabendnachmittag in der Nähe eines Baustellenbereichs auf der Landesstraße zwischen Lostau und Hohenwarthe. Dort war ein 76-jähriger Radrennfahrer unterwegs, der durch bislang unbekannte Umstände zu Fall kam. Der Mann erlitt schwere Kopfverletzungen und wurde in ein Krankenhaus gebracht. Gesichert ist, dass an diesem Unglück kein weiteres Fahrzeug beteiligt war.

# Kapaunenberg ist ein lohnenswertes Ziel

### An der einstigen Station 12 der optischen Telegrafenlinie steht jetzt ein Pavillon / Internet informiert ausführlich

Im Landkreis Jerichower Land befinden sich vier Stationen der einstigen Preußisch Optischen Telegrafenlinie Berlin-Koblenz, die Schritt für Schritt durch einen Radweg zur Erkundung erschlossen werden soll. Eine Internetseite beschreibt die Stationen.

Von Thomas Rauwald

**Schermen** • Dabei sticht die Beschreibung der Station 12, die sich auf dem Kapaunenberg bei Schermen befindet, besonders durch ihre Informationsvielfalt heraus. Wer also die letzten Ferientage nutzen möchte, um per Fahrrad diese einstige technische Meisterleistung aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts näher kennenzulernen, kann sich im Internet hervorragend vorab informieren. Stationen gab es auch in Biederitz, Dretzel und Ziegelsdorf.

Über die Station 12 ist zum Beispiel zu erfahren, dass nach der Errichtung der Telegraphenstation Nr. 12 auf dem Kapaunenberg im Jahr 1832 auf dem Anhöhengelände des Kapaunberges 1834 eine Windmühle dort gebaut wurde, wo heute der Feuerwachturm steht. Diese Mühle und das nahe Wohnhaus des Müllers wurden um 1869 zum Schauplatz eines dreifachen Mordes. Die Mühle hieß deshalb im Volksmund „Mordmühle“. Urnenfunde vom nördlichen Hang des Kapaunberges befinden sich in den Abteilungen des Kulturhistorischen Museums Magdeburg und des Kreismuseums Genthin.

Über die genaue Ortsangabe gab es einige Irrtümer, die sich in der Namensähnlichkeit der Zwillingsberge Kapaunenberg (102 Meter, im Westen) und dem etwa 400 Meter östlich davon gelegenen Capphanberg (105 Meter). Der Capphanberg wurde im 20. Jh. (in aller Stille) in Kapaunberg umbenannt. Capphan ist ein Synonym für Kapaun.

Die Wahl des Standortes der Station 12 auf dem Kapaunenberg erklärt sich auch aus dem Relief, zeigt die Internetvorstellung auf. Der Kapaunenberg liegt an der äußersten Kante des Westflämings. Er bietet damit eine bessere Sicht zum Elbetal als der Kapaunberg. Bei gutem Wetter ist der Brocken in 90 Kilometer Entfernung zu sehen.

Der geschichtlichen Aufarbeitung der Station hat sich vor allem der Schermener Heimatgeschichtler Dr. Reinhard Ritter verschrieben. Er ist auch der Hauptinitiator zur Errichtung eines Informations- und Rastpavillons an jener Stelle, an der vor rund 180 Jahren die Telegrafenstation gestanden hatte.

Weitere Informationen auf der Internetseite optischertelegraph4.de

Attraktion auf dem Kapaunenberg: Eine Schutz- und Informationshütte zur Telegrafenlinie Berlin-Koblenz 1832-1852. In dem Pavillon sind Tafeln angebracht, die über die Historie der Station 12 der Telegraphenlinie und über die personelle Besetzung Auskunft geben. Foto: Thomas Rauwald

# Schnelles Internet braucht Bürgeraktion

### Nur ausreichender Bedarf macht 50 Megabit pro Sekunde möglich / Formular als Download

Von Thomas Rauwald

**Möser** • Die Aktion des Landkreises zur Erhebung des Bedarfs an schnellem Internet mit 50 Megabit pro Sekunde ist bis Ende September verlängert worden, teilte der Möser Gemeindebürgermeister Bernd Köppen mit. Er appellierte an alle Interessenten, ihren Willen mit dem Ausfüllen eines einfachen Formulares zu bekunden. Im Landkreis sei die Reaktion auf diese Aktion, die bereits seit dem Frühjahr läuft, sehr unbefriedigend. Kaum 100 Meldungen liegen vor.

Bis zum Jahr 2020 soll nach Willen der Landesregierung ganz Sachsen-Anhalt flächendeckend mit schnellem Internet ausgestattet sein.

Der Landkreis Jerichower Land plant, für das gesamte Gebiet des Landkreises Fördermittel für ein hochleistungsfähiges Breitbandnetz einzuwerben. Als Grundlage hierfür ist jedoch ein Nachweis über einen entsprechenden Bedarf zu führen.

Die Gemeinde Möser möchte dieses Vorhaben tatkräftig unterstützen und für ihre Region zeitnah Fördermittel beantragen. „Hierzu bedarf es der Unterstützung aller Interessenten. Also der Unternehmen, Institutionen, Vereine und der privaten Haushalte“, warb Köppen. Das entsprechende Formular kann von der Internetseite gemeinde-moeser.de heruntergeladen werden.

Wird ein ausreichender, sogenannter Ausbaubedarf festgestellt, sollen grundsätzlich alle Anschlussinhaber im Erschließungsgebiet mit Bandbreiten von 50 Megabit pro Sekunde im Downstream versorgt werden.

Die Mutter war's, was braucht's der Worte mehr!

Im gesegneten Alter von 101 Jahren haben wir von unserer herzensguten Mutter, Schwiegermutter, lieben Oma und Uroma

**Herta Plate** geb. Bieber

auf Wunsch in aller Stille Abschied genommen.
Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme durch stillen Händedruck, herzlich geschriebene Worte und Geldzuwendungen zum Ausdruck brachten.
Unser besonderer Dank gilt dem Pflegepersonal des Wohnbereichs 3 des Pflegeheimes Corneliuswerk Burg, Marienweg, für die jahrelange liebevolle Betreuung und dem Bestattungshaus „Pietät“, Burg.

Danke im Namen der Familie
**Dieter und Inge Plate**